

Inhalt

Vorwort	7
I. Einstimmung	
Spurensuche im Feld des unauffälligen Christentums	9
1. Vignetten des Religiösen – eine Szenenfolge	9
„Damit nichts passiert“	9
„Das hat was“	10
„Weil es nicht immer so weitergeht“	12
„Klingt wie Advent“	13
„Was man hat“	14
„Richtig leben“	15
„Wer weiß“	17
2. Zugangsweise und Perspektive	19
3. Erkundungsfelder und ihre Erschließung	24
II. Grundlegung	
Zur Wahrnehmung spätmoderner Frömmigkeit	27
1. Grundlinien und Fluchtpunkte der praktisch-theologischen Diskussion	27
(1) Traditionsfrömmigkeit	30
(2) Spätmoderne Spiritualität	32
(3) Volksfrömmigkeit / Populäre Religiosität	34
2. Beten als Paradigma von Frömmigkeit	38
(1) Der lebensgeschichtliche Nachklang des Betens	38
(2) Die Praxis gegenwärtigen Betens: empirische Einsichten ...	41
(3) Wie Beten entsteht	44
(4) Beten als soziale Kommunikation und religiöse Handlung .	47
3. Leitbegriffe zum Verständnis von Frömmigkeit	52
(1) Frömmigkeit als Selbstformung	52
(2) Frömmigkeit als Resonanzgeschehen	55
(3) Frömmigkeit als Ensemble von Praktiken	58

III. Erkundungen

Phänomene und Gestalten gegenwärtiger Frömmigkeit	63
1. Die Gegenständlichkeit des Religiösen.....	63
(1) Engelfiguren.....	65
(2) Kerzen	72
(3) Unfallkreuze.....	80
2. Zeiten und Orte gegenwärtiger Frömmigkeit	85
(1) Frömmigkeit im Horizont des Kirchenjahres	88
(2) Weihnachtsfrömmigkeit	91
(3) Frömmigkeit im österlichen Horizont.....	98
(4) Auszeiten und Andersorte	105
3. Die Frömmigkeit des Körpers	115
(1) Pilgern	117
(2) Fasten	125
(3) Yoga	131
4. Der Klang des Religiösen.....	140
(1) Die Religiosität des Musikhörens: Publikumsfrömmigkeit	142
(2) Die Stimme als Organ der Frömmigkeit	147
 IV. Praktisch-theologische Perspektiven:	
Kirchliches Handeln im ungesicherten Gelände.....	153
1. Spätmoderne Religiosität als Resonanzraum kirchlicher Praxis.	153
2. Kirchliches Handeln als Frömmigkeitspflege	160
 Anmerkungen.....	165